

keine genügenden Hinweise gibt, wie die Dorfzeitung die einzelnen Fragen behandeln muß.

Es kommt doch jetzt vor allem darauf an, daß die Dorf Zeitungen die Aufgaben, die das 21. Plenum des ZK stellte, mit verwirklichen helfen. Diese Aufgaben, die auf der III. Konferenz der Vorsitzenden und Aktivisten der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und der 1. Zentralen MTS-Konferenz des ZK der SED noch spezifiziert wurden, sind die Richtlinie für die künftige Arbeit der MTS. So wichtige Fragen wie die Anwendung von Neuerer-methoden, die Verwirklichung des Leistungsprinzips und die Qualifizierung der landwirtschaftlichen Kader müssen besonders jetzt in der Zeit vor und während der Frühjahrsbestellung in den Dorf Zeitungen behandelt werden.

Die Dorfzeitung der MTS Groß-Leuthen, „Das Signal“, hat bereits mit der Popularisierung von Neuerermethoden begonnen. In der Nr. 24 des vergangenen Jahres begründete der Agronom, Kollege Michligk, ausführlich die Bedeutung der Tiefenlockerung des Bodens. Damit gab Kollege Michligk den Bauern wichtige Hinweise, wie sie ihre Ernteerträge steigern können. Darüber gab es zahlreiche Diskussionen unter den Bauern im MTS-Bereich. Das beweist, daß das Interesse für die Möglichkeiten zur Ertragssteigerung bei ihnen vorhanden ist.

An diesem Interesse hätten die Genossen der Redaktion jedoch anknüpfen und den Artikel des Kollegen Michligk zum Ausgangspunkt für eine breite Diskussion über diese und andere Anbau- und Arbeitsmethoden, die uns unsere sowjetischen Freunde, unsere deutschen Agrarwissenschaftler und Neuerer vermitteln, machen müssen. Es ist jetzt wichtig, die Meinungen der Bauern dazu zu veröffentlichen und sie um weitere Anregungen aus ihren Erfahrungen zu bitten. Dann kommt der Meinungsaustausch in Gang. Die Dorfzeitung wird dadurch zur Tribüne des Erfahrungsaustausches und hilft gleichzeitig dabei, die schöpferische Initiative der Werktätigen auf dem Dorf zu entfalten.

Natürlich kann die Dorfzeitung nicht alle Fragen gründlich und allseitig behandeln. Sie kann anregen, bestimmte Fragen aufwerfen und die Aufmerksamkeit der Werktätigen im Dorf auf wichtige Aufgaben hinlenken. Die Organisation der individuellen Aussprache bleibt Aufgabe der Parteiorganisationen. Die Dorfzeitung kann ihnen aber dabei helfen, indem sie Vorschläge macht, z. B. für die Organisation von Ausspracheabenden und von Vorträgen, die von Agronomen, Meisterbauern, Wissenschaftlern usw. gehalten werden und die die Bauern von den Vorteilen der Anwendung von Neuerermethoden überzeugen. Auf solche Weise sollte die Dorfzeitung „Das Signal“ in ihrer Arbeit fortfahren, damit in der Frühjahrsbestellung die Hilfe der Dorfzeitung wirksam wird.

Wie in anderen MTS-Bereichen, so vertreten auch Bauern im MTS-Bereich Groß-Leuthen noch falsche Ansichten und „Theorien“, wie z. B., die „Theorie“ vom abnehmenden Bodenertrag, die sie davon abhalten, neue Methoden anzuwenden. Viele Bauern sind auch noch befangen von alten überlebten Bauernregeln. Die Dorfzeitungen müssen mithelfen, solche falschen Ansichten zu überwinden. In jedem MTS-Bereich gibt es Beispiele, an denen die Dorf Zeitungen beweisen können, daß diejenigen Bauern höchste Erträge erhalten, die nach den fortschrittlichsten Erkenntnissen der Wissenschaft und den neuesten Erfahrungen der Praxis arbeiten.

In der Dorfzeitung „Das Signal“ wird erklärt, daß die MTS in der Lage ist, mit ihren Maschinen fast alle Feldarbeiten auszuführen. Werktätige Bauern